

Vorbemerkung zum
Betriebskonzept
für die Stadteilkultur im 13. Stadtbezirk, 13er Bürger- und Kulturtreff (Arbeitstitel),
Ruth-Drexel-Straße 34, 81927 München

Das im Folgenden dargestellte Betriebskonzept entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kulturreferat und der GeQo eG und ist mit dem Sozialreferat abgestimmt. Die Anhörung beim Bezirksausschuss 13 – Bogenhausen erfolgte am 16.01.2024.

Leider sind bei der GeQo unvorhersehbare Umstände eingetreten, so dass die die Umsetzung des Betriebskonzepts durch die GeQo eG bzw. LuKi 13 gGmbH gegenwärtig nicht möglich ist; die Gründe hierfür sind dem Kultur- und dem Sozialreferat bekannt.

In der gemeinsamen Sitzung von Kulturreferat, Sozialreferat, Kommunalreferat und beiden designierten Trägern am 22.02.2024 sprachen sich alle Beteiligten dafür aus, rasch eine konstruktive Lösung zu finden, um Vorlauf und Start des Projekts zu sichern. Konsensual wurde beschlossen, das Bayerische Rote Kreuz BRK, das bisher die Trägerschaft für die Gesamteinrichtung innehat, zu bitten, die Trägerschaft für den Teilbetrieb Stadteilkultur interimistisch für drei Jahre bis zum 01.03.2027 zu übernehmen. Vereinbart ist, dass Kulturreferat, Sozialreferat, BRK und GeQo eG rechtzeitig das Gespräch über die Trägerschaft des Kulturbetriebs nach Ende der Interimsfrist führen. Vereinbart ist außerdem, dass das erarbeitete Betriebskonzept auch für die Vertretungsphase zugrunde zu legen ist, die das BRK übernimmt. Sämtliche für die GeQo eG bzw. LuKi 13 gGmbH getroffenen Aussagen im Text sind insofern auf das BRK am Standort „13er Bürger- und Kulturtreff“ zu beziehen. Die GeQo eG zeigt sich einverstanden mit dieser Vorgehensweise und sichert dem BRK ihre Zusammenarbeit im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu.

München, 18.03.2024

Betriebskonzept zur
Stadtteilkultur im 13. Stadtbezirk
13er Bürger- und Kulturtreff (Arbeitstitel)
an der Ruth-Drexel-Straße 34, 81927 München

Präambel

Die Landeshauptstadt München ist Eigentümerin des Gebäudes Ruth-Drexel-Straße 34, 81927 München. Der Bau beherbergt eine Nutzfläche von insgesamt 760 m² für Angebote eines Alten-Service-Zentrums, Familientreffs und Nachbarschaftstreffs (integrierte Einrichtung) sowie für Angebote zur Stadtteilkultur. Die Gesamtträgerschaft für das Gebäude liegt bei dem Träger der integrierten Einrichtung, dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK). Die Kulturträgerschaft liegt bei der LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung).

Dieses Kooperationsmodell mit einer integrierten Einrichtung stellt ein Novum in der stadtteilkulturellen Landschaft Münchens dar. Grundlegend für die Kooperation mit der integrierten Einrichtung sind die erheblichen Synergieeffekte in Bezug auf die Raumnutzungen und die Programmmöglichkeiten, die sich für die sozialen und die kulturellen Nutzungen ergeben.

Der 13. Stadtbezirk Bogenhausen umfasst sieben Stadtteile: neben dem namensgebenden Stadtteil Bogenhausen sind das die Stadtteile Oberföhring, Daglfing, Denning, Engelschalking, Johanneskirchen, Zamdorf und Steinhausen. Fast 95.000 Personen leben auf 23,71 km², der Stadtbezirk ist also weiträumig und reicht fast vom Mittleren Ring an der Prinzregentenstraße bis zu den Stadtgrenzen im Norden und Osten. Im Stadtbezirk Bogenhausen haben Mitglieder aller sozialen Schichten ein Zuhause gefunden, die Sozialstruktur gilt als ausgewogen. Allerdings unterscheidet sich der Stadtteil Oberföhring, in dem der 13er Bürger- und Kulturtreff (Arbeitstitel) entsteht, deutlich von den übrigen Stadtteilen: Er ist, auch durch den Bezug der 1.800 Wohnungen im kinderreichen Prinz Eugen Park, deutlich jünger und multiethnischer als die übrigen Stadtteile. Oberföhring weicht bei den Indikatoren „Familie“, „Migranten“ und „Bezug von Sozialleistungen“ deutlich nach oben ab, während die übrigen Stadtteile insbesondere bei „Familie“ und „Sozialleistungen“ nach unten abweichen. Eine Abweichung nach oben gegenüber dem Stadtbezirk gibt es lediglich zum Teil bei den Senioren (Quelle: Monitoring für das Sozialreferats 2022).

Der 13. Stadtbezirk beheimatet ganz verschiedene Siedlungsformen: Bogenhausen ist bekannt für sein weitflächiges, repräsentatives Villen- und Mietshausviertel. Daglfing hat seinen ländlichen Charakter weitgehend erhalten, ebenso Denning, auch wenn dort eine Hochhaus-siedlung liegt. Engelschalking beherbergt ebenfalls sowohl einen historischen Ortskern als auch mehrere Wohnblocks mit Hochhäusern. In Oberföhring gibt es sowohl alte Einfamilienhäuser als auch größere moderne Mietshäuser; das neue Quartier Prinz Eugen Park umfasst eine große Vielfalt an Wohnformen, darunter auch genossenschaftliches Wohnen und große Häuser der städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Die Stadtteilkultur hat zum Ziel, den gesamten 13. Stadtbezirk in seiner Vielfalt und Heterogenität anzusprechen; alle Bewohner*innen sollen erreicht und einbezogen werden.

Als vorläufige Bezeichnung für das Gebäude ist bislang der Name „13er Bürger- und Kulturtreff“ geläufig. Kultur- und Sozialreferat konzipieren gemeinsam mit beiden Trägern und dem Bezirksausschuss ein Wettbewerbsverfahren für die Namensfindung, das 2024 durchgeführt werden soll. Über die Auswahl des Namens entscheidet eine Jury. Ebenfalls im Jahr 2024 starten die vorlaufenden Arbeiten. Die Betriebsaufnahme ist im Laufe des Jahres 2025 vorgesehen.

Die Entscheidung, dass die GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation*ⁱ bzw. die sich in Gründung befindende Tochtergesellschaft LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel) der GeQo eG die Trägerschaft für den Teilbetrieb Stadtteilkultur übernimmt, ist Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens mit Juryentscheidung vom 26.07.2023. Diese Entscheidung wurde in der Vollversammlung des Stadtrates am 25.10.2023 bestätigt.

Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) führt den Teilbetrieb Stadtteilkultur im Bürger- und Kulturtreff (Arbeitstitel) in der Ruth-Drexel-Straße 34, 81927 München als eigene finanzielle Einheit mit klarer Trennung sowohl von der Gesamtfinanzierung des Trägers BRK wie auch von der (Dach-)Genossenschaft GeQo bzw. dem von ihr getragenen und vom Sozialreferat bezuschussten Quartiersmanagement im Prinz Eugen Park.

Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) will im Bürger- und Kulturtreff (Arbeitstitel) an der Ruth-Drexel-Straße 34, 81927 München möglichst viele Menschen aus dem 13. Stadtbezirk (und darüber hinaus) mit ihren kulturellen Angeboten und Aktivitäten erreichen, zur Mitgestaltung gewinnen und so die Chance kultureller, künstlerischer und gesellschaftlicher Teilhabe bieten. Der Teilbetrieb Stadtteilkultur übernimmt die Funktion eines Forums für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, interkulturelle Verständigung, Bildung und Information sowie Geselligkeit. Programme ohne Stadtteilbezug sind möglich.

Als Grundlage dienen die jeweils aktuellen Ziele und Kriterien für Projekte und Einrichtungen in der Stadtteilkultur (Anlage: Ziele und Kriterien für Projekte und Einrichtungen der Stadtteilkultur).

Mit der Inbetriebnahme des Teilbetriebs Stadtteilkultur an der Ruth-Drexel-Straße 34, 81927 München wird die kulturelle Infrastruktur im Stadtbezirk um einen offenen Ort der Begegnung ergänzt, dem insbesondere aufgrund des großen Veranstaltungssaals eine wichtige Funktion für den gesamten Stadtbezirk zukommt.

Das Kulturreferat und die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) als Kulturträger sind übereinstimmend der Auffassung, bereits vorhandene stadtteilkulturelle Orte und Aktivitäten im Blick zu haben, diese zu vernetzen und kooperativ zusammenzuarbeiten. Ziel ist, den unterschiedlichen und wechselnden Bedarfen in den Stadtteilen gerecht und auch über den Standort der integrierten Einrichtung hinaus wirksam zu werden.

Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) sorgt für ein stadtteilbezogenes, ausgewogenes und ansprechendes Programm, um der Bevölkerung die Chance kultureller, künstlerischer und gesellschaftlicher Teilhabe und Raum für die Verwirklichung von Ideen und Konzepten zu bieten. Dazu werden Angebote aus den Stadtteilen aktiv einbezogen und eigene, vom Träger konzipierte, organisierte Programmpunkte durchgeführt. Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) sorgt dafür, dass insbesondere unterrepräsentierte Nutzer*innen an das Stadtteilkulturzentrum herangeführt werden.

Nutzungszweck

Der Teilbetrieb Stadtteilkultur im 13er Bürger- und Kulturtreff (Arbeitstitel) fördert das kulturelle und künstlerische Leben im Stadtbezirk 13 und gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, das Zusammenleben im Stadtteil aktiv mitzugestalten. Insbesondere ist eine enge Zusam-

menarbeit mit der Münchner Volkshochschule, der Stadtbibliothek, den örtlichen Kulturvereinen und den Akteur*innen im Bürgerpark Oberföhring vorgesehen. Der Kulturträger pflegt den konstruktiven Austausch mit dem Bezirksausschuss, Vertretungen aus dem Bildungsbe- reich und der lokalen Ökonomie.

Die Angebote in der Stadtteilkultur sind offen für alle Menschen im Stadtbezirk jenseits ihrer sozialen und kulturellen Zugehörigkeiten und Herkunft, ihres Alters oder ihrer geschlechtli- chen Identität. Ziel ist, auch unterrepräsentierte Gruppen durch Aktivierung, Empowerment und entsprechende Angebote einzubeziehen, ihre aktive Teilhabe zu fördern und die Vielfalt des Stadtbezirks widerzuspiegeln. Dabei werden die unterschiedlichen kulturellen und sozia- len Bedürfnisse der Menschen anerkannt und gleichzeitig der inter- und transkulturelle Aus- tausch gefördert. Die Arbeitsweise in der Stadtteilkulturarbeit ist aktivierend, partizipativ, in- klusiv, niederschwellig, multiperspektivisch und diversitätsorientiert.

Der Träger LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) übt seine Koordinierungsfunktion in einer Weise aus, die den Charakter der überlassenen Räume als gemeinnützige, bürgerschaftliche Einrichtung der Stadtteilkultur erkennbar macht. Dieser Charakter wird insbesondere verwirklicht durch Aktivitäten von Kulturschaffenden, Ini- tiativen, Vereinen und weiteren Interessierten sowie durch das Aufgreifen von Ideen, die für den gesamten Stadtbezirk relevant sind.

Bürgerschaftliche und kulturelle Nutzung (insb. von Kulturschaffenden aus dem Stadtbezirk) haben Vorrang vor privater und gewerblicher Nutzung. Private und gewerbliche Nutzungen sind nur untergeordnet und räumlich bzw. zeitlich begrenzt zulässig. Sie dürfen bürgerschaft- liche und kulturelle Nutzungen nicht verdrängen oder behindern.

Programmschwerpunkte

Aufgabe des Trägers ist die Förderung von Kunst und Kultur und die Förderung des interkul- turellen Dialogs im Stadtbezirk 13. Im Zentrum stehen die Organisation und Durchführung von Kultur- und Bildungsveranstaltungen.

Mögliche Programmformate umfassen Kulturveranstaltungen aller Sparten sowie Bildungs- angebote und reichen von Ausstellungen, Konzerten, Tanzveranstaltungen, Theaterauffüh- rungen, Vorträgen, Seminaren, Filmvorführungen, Workshops, Gruppen- und Beratungsan- geboten bis zu partizipativen Projektarbeiten.

Es werden Gruppen und Personen unterstützt und eingeladen, sich an der Gestaltung stadt- teilkultureller Programme zu beteiligen. Dies kann sowohl in Form von künstlerischen Beiträ- gen als auch im Rahmen von bürgerschaftlichem und sozialem Engagement erfolgen. Der Teilbetrieb Stadtteilkultur in der integrierten Einrichtung bietet die Möglichkeit, die Ergebnisse öffentlich zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die für Stadtteilkultur zur Verfügung stehenden räumlichen Möglichkeiten können als Forum für alle Kunst- und Kulturschaffenden aus dem Stadtbezirk 13 genutzt werden. Auch Kunst- und Kulturschaffende aus anderen Regionen können sich einbringen.

Die Veranstaltungen sollen den Austausch zwischen den verschiedenen Generationen, ge- sellschaftlichen Gruppen, Ethnien und Nationalitäten anregen. Der Diskurs über gesell- schaftspolitische Themen und Fragen der Zeit erhält ausreichenden Raum.

Sollte ein Programmbereich aufgrund der Nutzer*innenstruktur unterrepräsentiert sein, wird der Träger im Rahmen eigener Veranstaltungen gegensteuern, um ein möglichst breites Kul- turangebot sicherzustellen.

Organisation

Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) organisiert und koordiniert eigenverantwortlich den Teilbetrieb Stadtteilkultur in enger Abstimmung mit dem Träger der integrierten Einrichtung BRK. Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) ist gemäß ihrer Satzung unabhängig und überparteilich, selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Sie berichtet und verantwortet ihre Arbeit gegenüber dem Kulturreferat und entwickelt zeitgemäße Formen für die Mitwirkung Dritter durch Partizipation und Gremienarbeit. Es ist möglich und ausdrücklich gewünscht, dass ehrenamtliche Akteur*innen aus dem Stadtbezirk mitwirken.

Das Nutzungsentgelt für den 13er Bürger- und Kulturtreff (Arbeitstitel) ist mit dem Kulturreferat abgestimmt und wird als Einnahme für den Teilbetrieb Stadtteilkultur verbucht. Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) wirkt aktiv mit an der Koordination hausinterner Interessen, vertritt Anliegen des Kulturreferates und Anfragen von Dritten, die an einer Nutzung interessiert sind, und stimmt sich mit dem sozialen Träger BRK ab.

Der Träger LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) verwaltet die dem Teilbetrieb Stadtteilkultur zugeordneten Räume und Flächen in enger Abstimmung mit dem BRK. Einzelheiten zur Nutzung werden im Nutzungs- und Überlassungsvertrag des Kommunalreferats bzw. in ergänzenden Vereinbarungen zum Nutzungsvertrag zwischen der LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) und der Landeshauptstadt München geregelt.

Das Kulturreferat schließt mit der LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) eine Vereinbarung zur finanziellen Förderung des Teilbetriebs Stadtteilkultur nach Maßgabe des jeweils vom Stadtrat beschlossenen Haushalts ab. Die Finanzierung umfasst Mittel für Personal und Programm, Verbrauchs- und Sachkosten. Einnahmen aus Raumüberlassungen, Ticketverkäufen und Veranstaltungserlösen werden eingebracht und weitere Zuschüsse und Fördermittel akquiriert. Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) führt den Teilbetrieb Stadtteilkultur als eigene finanzielle Einheit.

Die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) als Träger regelt die zur Führung des Teilbetriebs Stadtteilkultur erforderlichen Personalangelegenheiten in eigener Verantwortung, jedoch in enger Abstimmung mit dem Kulturreferat. Der Kulturträger verpflichtet sich zu einer tarifgebundenen und fairen Bezahlung aller Mitarbeiter*innen und beachtet das Besserstellungsverbot.

Die Räume und Flächen für Stadtteilkultur in der integrierten Einrichtung sollen entsprechend den personellen Möglichkeiten den Nutzer*innen regelmäßig zur Verfügung stehen. Die Betriebszeiten und offiziellen Bürozeiten werden in Abstimmung mit dem BRK, dem Sozial- und dem Kulturreferat festgelegt. Die Raumvergabe erfolgt über Nutzungsverträge.

Zusammenfassung

Der Träger LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) bietet ein abwechslungsreiches und attraktives Kulturprogramm an, schafft Versammlungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten für Bürger*innen des Stadtbezirks 13 für Vereine, Initiativen, Gruppen, Gremien des Bezirksausschusses und weitere Akteur*innen und fördert dadurch auch das bürgerschaftliche Engagement. Bei Veränderung der Bedarfslagen im Stadtbezirk wird zeitnah reagiert. Dies schließt eine ständige, bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Konzeption ein.

Öffnungsklausel

Auf der Basis von Entscheidungen des Münchner Stadtrates können sich strukturelle und/oder inhaltliche Änderungen für die Arbeit der LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) ergeben, die eine Anpassung des Betriebskonzepts erforderlich machen können. Sie sichert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Ergebnisse des Projektes zu.

Das Betriebskonzept wurde in der Sitzung des Bezirksausschusses 13 - Bogenhausen am 16.01.2024 beschlossen.

In der Sitzung des Bezirksausschusses 13 - Bogenhausen vom 16.04.2024 wurde die Zustimmung zum vorgeschlagenen Verfahren erteilt.

* Die GeQo eG wurde im Jahr 2018 von zukünftigen Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks gegründet. Seit dem 1. Januar 2019 betreibt die GeQo eG das Quartiersmanagement im Prinz Eugen Park, gemäß dem Motto: „Aus dem Quartier – für das Quartier“ und wird als Pilotprojekt von der Stadt München/Amt für Wohnen und Migration im Rahmen der "Quartiersbezogenen Bewohnerarbeit" bezuschusst. Die GeQo eG übernimmt im Quartier zahlreiche Aufgaben eines Nachbarschaftstreffs, wie sie im erfolgreich und münchenweit umgesetzten Konzept der Quartiersbezogenen Bewohnerarbeit (QBA) beschrieben sind. Andere Bereiche der GeQo eG unterscheiden sich wiederum vom Konzept der QBA. Die GeQo eG agiert unabhängig, vertritt keine politischen Positionen, sondern fungiert als Moderations-, Koordinations- und Dienstleistungspartner und als erste Anlaufstelle für Bewohner*innen, aber auch für weitere Akteure (inner- und außerhalb des Quartiers). Bei der GeQo eG laufen alle Fäden zusammen.

Die Arbeit der GeQo eG umfasst verschiedene Bereiche. Dazu gehört sowohl die Vernetzungsarbeit und die Beteiligung der Bewohner*innen am Quartiersleben als auch ganz konkrete Dienstleistungen wie beispielsweise die Verwaltung der Gemeinschaftsräume und der Betrieb der Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz mit Nachbarschaftscafé und Mobilitätsstation. Ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit des Quartiersmanagements besteht darin, die Vernetzung der Nachbar*innen im Prinz Eugen Park zu fördern. Als Vernetzungsstrukturen sind der ehrenamtliche Quartiersrat (bestehend aus Haussprecher*innen für jedes Haus, die Informationen teilen) und die ehrenamtlichen Arbeitskreise (zu verschiedenen Themen) etabliert.

Die GeQo gründet Ende 2023 als Tochtergesellschaft die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung), da für die Trägerschaft der Stadtteilkultur die Gemeinnützigkeit von zentraler Bedeutung ist. Aufgrund der räumlichen Nähe des 13er Bürger- und Kulturtreffs (Arbeitstitel) zur Quartierszentrale, der personellen Überschneidungen und der zum Teil auch inhaltlichen Überschneidungen (z. B. bei der Förderung des ehrenamtlichen Engagements) werden die GeQo eG und die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) zukünftig eng kooperieren. Insbesondere wird die LuKi 13 - Leben und Kultur im 13. Stadtbezirk gGmbH (Arbeitstitel, in Gründung) von den etablierten Kommunikationskanälen, der bestehenden Vernetzung und der hohen Akzeptanz der GeQo bei den Bewohner*innen profitieren.